

Protokoll der Vorstandssitzung vom 14.06.2021

Ort der Veranstaltung:	Berufsbildungszentrum / Landwirtschaftsschule (Aula), Bad Segeberg
Beginn der Veranstaltung:	17.30 Uhr
Ende der Veranstaltung:	19.30 Uhr
Name der Protokollanten:	Birgit Möller / Silvia Fritz
<p><u>Tagesordnung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung sowie Genehmigung der Tagesordnung 2. Genehmigung des Protokolls vom 09.02.2021 sowie des Ergebnisprotokolls vom 16.03.21 zum Beschluss im Umlaufverfahren 3. Bericht aus der Geschäftsstelle 4. Bericht aus dem LLUR 5. Projektvorstellung durch den Antragsteller <ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines (Kulturellen) Zentrum(s) für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg, Förderverein Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V. • Radtourismuskonzept für den Kreis Segeberg, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg (WKS) • Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Segeberg 2030, Kreis Segeberg 6. Projektbeschluss und Budgetübersicht zu TOP 7 7. Verschiedenes 	

Teilnehmer:

Die Teilnehmerliste ist in der Geschäftsstelle einsehbar.

TOP 1 (Folien 2-3)

Der Vorsitzende, Hans-Joachim Schütt, eröffnet die Sitzung um 17.30 Uhr. Er begrüßt die Vorstandsmitglieder, das Regionalmanagement sowie die Gäste. Er stellt sich kurz vor und freut sich auf die neue Aufgabe als Vorsitzender.

Herr Schütt stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 (5 ö / 6 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Er bittet um Genehmigung der Verschiebung des TOP 5 vor TOP 3. Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2 (Folie 4)

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 09.02.2021 sowie das Ergebnisprotokoll des Umlaufbeschlusses vom 16.03.2021 sind allen zugänglichen und werden einstimmig angenommen.

Sodann übergibt Herr Schütt das Wort an Herrn Hartmann. Dieser begrüßt die Anwesenden. Herr Hartmann teilt mit, dass der Vorsitzende Werner Schultz aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidiert hat. Auch wenn wir die Gründe für sein Ausscheiden nachvollziehen können, bedauern wir dies sehr. Wir haben ihn als engagierten, zuverlässigen und hilfsbereiten Freund und Kollegen schätzen gelernt. Persönlich und fachlich war er für Holsteins Herz eine große Bereicherung. Der geschäftsführende Vorstand sowie die Geschäftsstelle möchten sich auf diesem Wege auch im Namen von Holsteins Herz für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten 8 Jahren mit einem Abschiedsgeschenk ganz herzlich bedanken.

In diesem Zuge möchte die Geschäftsstelle auch im Namen von Holsteins Herz den neuen Vorsitzenden Hans-Joachim Schütt mit einem Blumenstrauß nochmals herzlich willkommen heißen sowie die wieder gewählten stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Hartmann und Jürgen Bucksch, die ebenfalls ein kleines Präsent erhalten.

Frau Möller stellt sich kurz vor und setzt die Sitzung anhand der Tagesordnung weiter fort.

Der Tagesordnungspunkt 5 „Projektvorstellung durch die Antragsteller“ wird vorgezogen. Zwei Antragsteller nehmen an der Sitzung teil, um ihre Projekte vorzustellen. Sie übergibt das Wort an Herrn Wrage.

TOP 5

Herr Wrage (Geschäftsführer der WKS) und Frau Werz (Tourismusmanagerin) stellen sich kurz vor. Sie präsentieren das Projekt „**Radtourismuskonzept für den Kreis Segeberg**“ (siehe beiliegende Präsentation).

Auf die Frage nach Verknüpfungsstellen erwidert Herr Wrage, dass man sich bereits mit dem Tourismusmanagement Kreis Stormarn abgestimmt hat, mit dem Kreis Plön noch nicht. Jedoch wird bei der Umsetzung der Beschilderung der Kreis die Kosten nur bis zur Kreisgrenze finanzieren. Auf die Frage, warum die „Outdooraktiv“-App und nicht die Marktführer-App „komoot“ genutzt wird, gab Herr Wrage an, dass z. B. die ADAC-Mitglieder auch gleichzeitig Nutzer der Outdooraktiv-App sind und u. a. auch Kanufahrten eingestellt werden können.

In Planung ist auch, demnächst in den 3 regionalen Zeitungen über Ferienausflugziele/Radrouten zu berichten. Eine Radroutenkarte ist für dieses Jahr nicht mehr geplant.

Herr Schütt erkundigt sich, ob es noch weitere Fragen an die Antragsteller gibt. Dies ist nicht der Fall. Er bedankt sich bei Frau Werz und Herrn Wrage und verabschiedet die beiden.

Er übergibt das Wort an Herrn Hintz und Herrn Hinrichsen. Diese stellen sich kurz vor. Sie präsentieren das Projekt „**Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines (Kulturellen) Zentrum(s) für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg**“ (siehe beiliegende Präsentation).

Auf die Frage, ob die inhaltliche Zielrichtung gedanklich schon feststeht, erwiderte Herr Hintz, dass die Machbarkeitsstudie ergebnisoffen ist. Es soll eine Expertengruppe mit einbezogen werden, die dann sozusagen die Eckpfeiler ausgestalten soll. Es soll alles bedacht werden, von wirtschaftlicher und technischer Machbarkeit, Raumkonzept, Trägerorganisationen und Finanzierungsmöglichkeiten, Einrichtung, Risikoanalyse etc.. Auf die Frage, ob der Verein das Museum dann später auch führen kann, erwidert Herr Hintz, grundsätzlich ja, aber Aufschluss wird die Machbarkeitsstudie geben. Auch auf die Frage, ob hier Doppelstrukturen geschaffen werden, wird zum Schluss die Machbarkeitsstudie beantworten. Auf die Frage, ob die Innenräume im Gebäude bestehen bleiben, beantwortete Herr Hintz mit ja. Es ist ein historisches Gebäude, was in seinem Ursprung unbedingt erhalten werden soll.

Auf die Frage, ob es auch einen anderen Standort geben könnte außerhalb von Bad Segeberg, erwiderte Herr Hintz mit nein, denn geschichtlich gesehen, steht das Kreishaus Segeberg in der Mitte des Kreises, welcher sich aus der Siegesburg entwickelt hat, daher sollte das Kreis- und Stadtmuseum auch in Bad Segeberg errichtet werden.

Herr Schütt erkundigt sich, ob es noch weitere Fragen an die Antragsteller gibt. Dies ist nicht der Fall. Er bedankt sich bei den beiden Herren und verabschiedet die beiden.

18.17 Uhr - TOP 3 wird fortgeführt.

Die Antragsteller verlassen den Raum und nehmen nicht weiter an der Sitzung teil.

TOP 3 (Folien 5-13)

Frau Möller berichtet über den aktuellen Sachstand zu den EU-Projekten.

Sie gibt einen kurzen Überblick über die Mittelbindung sowie dem Mittelabfluss. Wegen fehlender Mittelbindung zum Stichtag 31.12.2020 wurde das Grundbudget um 357.993 € (70 %) gekürzt und die Mittelreduzierung prozentual auf alle Schwerpunkte vorgenommen. Des Weiteren erwähnt sie, dass zum Ende dieses Jahres noch 437.250 € Mittel abgerufen werden müssen, sonst droht ein weiterer Mittelverlust. Die Gründe dafür sieht der Vorstand u. a. in langen Wartezeiten bis zum Ausstellen eines Zuwendungsbescheides (längstes fast 9 Monate), aber auch die Verzögerung bei Projektumsetzungen und die vom Projektträger beantragte Verlängerung der Projektlaufzeit.

Sie zeigt das aktuelle Gesamtbudget und aufgeteilt auf die einzelnen Schwerpunkte. Derzeit stehen noch 457.271 € zur Verfügung. Für 2022 wurden zusätzlich neue Mittel zugesagt, welche anhand der durchschnittlich gebundenen Mittel der AktivRegion der letzten Jahre ermittelt wurden. Somit erhält Holsteins Herz 136.923 €, die bis Ende 2022 gebunden sein müssen.

Sie teilt mit, dass der vorgesehene Zeitraum für ELER-Programme 2014-2020 laut EU-Verordnung bis zum 31.12.2022 verlängert wird und die Abwicklung des Programms somit zum 31.12.2025 ausläuft, bis dahin müssen alle Projekte abgewickelt bzw. ausgezahlt sein. Die neue Förderperiode startet somit erst 2023 und geht bis 2027.

Als nächstes geht sie auf die Planung der neuen Förderperiode sowie die IES Erstellung ein. Bis zum 30.06.21 läuft noch die Erarbeitung der inhaltlichen Anforderungen und künftigen Ausgestaltung von LEADER. Parallel dazu soll durch das Land Schleswig-Holstein bis zum 30.09.2021 ein Leitfaden zur IES-Erstellung erarbeitet werden. Dieser Leitfaden gilt als Grundlage für die Erstellung einer Strategie als neue LAG AktivRegion. Bis Ende diesen Jahres soll noch ein formelles Interessenbekundungsverfahren zur Bewerbung als LAG durchgeführt werden. Möglicher angedachter Startschuss zur Erstellung der IES wurde als frühestes Datum der 01.10.2021 genannt. Die IES sollte dann in LOS 1 (SWOT-Analyse) und LOS 2 (Strategieerstellung) bis zum 01.04.2022 erstellt sein und muss bis zum 01.05.22 beim Ministerium vorliegen. Danach erfolgt bis zum Ende 2022 die Sichtung, Bewertung, Auswahl durch Gutachterausschuss und ggf. Kabinettsbefassung, sodass die Anerkennung der LAG mit Wirkung zum 01.01.23 bzw. 01.02.23 angedacht ist.

Anmerkung: Hier gab es vom Land bereits die Rückmeldung, mit der Ausschreibung spätestens nach der Sommerpause zu beginnen und nicht auf den fertigen Leitfaden zu warten. Die Ausschreibung kann analog der Kriterien der letzten Förderperiode erfolgen.

Bei Neuerstellung der IES ist eine Förderung von bis zu 50.000 € GAK-Mittel (75 % Förderung) möglich. Für die IES-Erstellung muss die AktivRegion einen Eigenanteil von max. 17.000 € bereitstellen. Es muss die Ausschreibung eines externen Dienstleisters erfolgen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass die IES-Erstellung durch das Personal (eingestellte RM) erfolgen kann, dann jedoch ohne GAK-Förderung, da keine Ausschreibung und Vergabe erfolgt. Hierfür wären auch ein exakter Stundennachweis und ein gesonderter Arbeitsvertrag notwendig.

Sie nennt nur einige Ergebnisse der Evaluation „LAG-Befragung des Vorstands“ durch das Thünen-Institut. Es haben 10 Vorstandsmitglieder teilgenommen, wobei die Zufriedenheit/Verbundenheit mit der LAG AktivRegion unterhalb des Landesdurchschnitts lag, die Arbeit im Gremium sowie die Arbeit des Regionalmanagement positiv bewertet wurden, aber bei der Projektauswahl Verbesserungspotential gesehen wird. Die vollständige Auswertung der Evaluation ist dem Protokoll zum internen Gebrauch beigelegt.

Des Weiteren berichtet sie über den aktuellen Sachstand zum Beirat. Dieser hat am 17.05.2021 getagt und über drei EU-Projekte beraten sowie zwei Umlaufverfahren am 19.03./06.04.2021 durchgeführt. Alle Projekte wurden dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen. In der Beiratssitzung wurde den Beiratsmitgliedern auch mitgeteilt, dass in der Mitgliederversammlung am 27.05.21 eine geplante Satzungsänderung, u. a. auch die Auflösung des Beirates, vorgesehen ist. Es ist auch nicht als Kritik an der Arbeitsweise des Beirates zu verstehen, sondern ausschließlich der Verschlinkung der Verwaltung und vor allem der zeitlichen Reduzierung von der Antragsfrist bis zum

Beschluss des Vorstandes und der Bewilligung durch das LLUR geschuldet. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern nicht gut aufgenommen, was dazu führte, dass der gesamte Beirat mit sofortiger Wirkung zurücktrat.

Herr von Reichenbach berichtet, dass der Beirat die Art und Weise, wie er darüber informiert wurde, kritisiert, denn der Beirat leistete als Vordenker doch einen erheblichen Beitrag zur Bewertung der Projekte.

Herr Wramp sieht die Leistung des Beirates als positiv, ist aber auch für ein verschlanktes Auswahlverfahren.

Herr Hartmann bedauert, dass die Benachrichtigung über das Auflösen des Beirates unglücklich verlaufen ist.

Herr Schütt ist auch mit Hinblick auf die noch zu bindenden Fördermittel bis Ende 2021 für ein schnelleres und schlankeres Verfahren.

TOP 4 (Folie 14)

Frau Möller berichtet kurz über die Zusammenarbeit mit und aus dem LLUR. Es fanden bereits zwei Abstimmungsgespräche 2021 statt. Seit 2019 wurden 16 Zuwendungsbescheide erstellt und 26 Auszahlungsanträge sowie Zwischenverwendungsnachweise bearbeitet.

Der Zuschuss für das Regionalmanagement 2020 wird zeitnah ausgezahlt werden, nachdem das LLUR die nachgereichten Unterlagen hinsichtlich der Höhergruppierung von Frau Hammer im Jahre 2015 nun geprüft und akzeptiert hat. Es wird eine offizielle schriftliche Rüge geben und bei erneuter Nichteinhaltung der Informationspflichten würde eine Reduzierung des Zuschusses erfolgen.

TOP 6 (Folien 16-56)

Als erstes informiert Frau Möller die Vorstandsmitglieder darüber, dass das bereits im November 2020 beschlossene Projekt „Beschaffung eines Elektro-Kühltransporters und einer E-Ladestation“ der Segeberger Tafel e. V. nicht wie im Antrag dem Schwerpunkt „Klimawandel & Energie“ zugeordnet wurde, sondern fälschlicherweise dem Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ zugeordnet wurde. Nach Rücksprache mit dem LLUR wurde dies nachträglich richtiggestellt und wie beantragt dem Schwerpunkt „Klimawandel & Energie“ zugeordnet.

Die bereits am Anfang der Sitzung durch die Projektträger vorgestellten Projekte, werden nun vom Vorstand anhand der Bewertung und Beschlussfassung für Projekte besprochen. Es sind 11 (5 ö / 6 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend.

Projekt „Radtourismuskonzept für den Kreis Segeberg“.

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH (WKS)

Es nehmen 11 stimmberechtigte Mitglieder (5 ö / 6 p) an der Beratung und Beschlussfassung teil. Es liegt weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement ein Interessenkonflikt vor.

Frau Möller stellt die Bepunktung des Projektes „**Radtourismuskonzept für den Kreis Segeberg**“ vor. Der Vorstand berät über das Projekt und diskutiert den Prüf- und Bewertungsbogen eingehend.

Basierend auf dieser Bepunktung wird das Projekt dem Schwerpunkt **Nachhaltige Daseinsvorsorge** zugeordnet. Die Basisförderquote beträgt 50 %. Zusätzlich erhält das Projekt weitere 5 % durch das erfüllte Querschnittsthema „Synergien“. Die Gesamtförderquote beträgt somit 55 %. Die Gesamtfördersumme beträgt 22.871,03 €.

Der Vorstand beschließt das Projekt mit folgender Bepunktung und einer Fördersumme von 22.871,03 €:

Ergebnis aus A:	
Projekt ist nicht förderfähig Projekt ist förderfähig	föfä
Ergebnis aus B: Prüfung kernthemenübergreifende Kriterien	
Punktzahl (mind. 2)	3
erfüllte Kriterien (mind. 2)	2
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen	
Punktzahl (mind. 2)	11
erfüllte Ziele (mind. 1)	3
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	2
Ergebnis aus D: übergreifende Gesamtpunktzahl aus B und C (Mindestpunktzahl: 10) - gilt nicht für Machbarkeitsstudien, diese müssen lediglich 5 Punkte in C erhalten -	14

Frau Möller bittet um Abstimmung zum Projekt „Radtourismuskonzept für den Kreis Segeberg“. Der Projektantrag wird einstimmig beschlossen:

- ja: 11
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Projekt „**Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines (Kulturellen) Zentrum(s) für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg**“, Förderverein Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V.

Es nehmen 11 stimmberechtigte Mitglieder (5 ö / 6 p) an der Beratung und Beschlussfassung teil. Es liegt weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement ein Interessenkonflikt vor.

Frau Möller stellt die Bepunktung des Projektes „**Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines (Kulturellen) Zentrum(s) für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg**“ vor. Der Vorstand berät über das Projekt und diskutiert den Prüf- und Bewertungsbogen eingehend.

Es kam vom Vorstand nochmals die Frage auf, ob es gewünscht ist, dass die Tourismuszentrale dann im Kreis- und Stadtmuseum untergebracht werden soll. Frau Langenthal erwidert, dass die Machbarkeitsstudie die Voraussetzung dafür ist, ob so ein Kreis- und Stadtmuseum umsetzungsfähig ist. Die Touristinformation ist im WortOrt untergebracht, was auch gut so ist, denn dafür gab es Fördermittel. Erneut kommt die Frage zur Doppelstruktur im Bereich Tourismus (Stadt – WortOrt und WKS - Radtourismus) auf. Herr Bucksch erwidert, dass Bad Segeberg touristisch schlecht aufgestellt ist und dass es seines Erachtens zwei Versuche sind die Region touristisch (Radtourismus = Naherholung und Museum = Kultur) aufzuwerten bzw. zu stärken. Herr Schütt gibt an, dass der Vorstand nicht leichtfertig die Fördergelder „verschleudert“ (Steuerverschwendung) und daher keine Doppelstrukturen unterstützen würde. Frau Langenthal führt aus, dass das Projekt grundsätzlich nach unseren Regularien förderfähig ist und ob es nun danach politisch gewollt oder sinnvoll ist, wird u. a. die Machbarkeitsstudie zeigen.

Basierend auf dieser Bepunktung wird das Projekt dem Schwerpunkt **Bildung** zugeordnet. Die Basisförderquote beträgt 50 %. Zusätzlich erhält das Projekt weitere 5 % für das „hohe Maß der Zielerreichung“. Die Gesamtförderquote beträgt somit 55 %. Die Gesamtfördersumme beträgt 25.080,00 €.

Der Vorstand beschließt das Projekt mit folgender Bepunktung und einer Fördersumme von 25.080,00 €:

Ergebnis aus A:	
Projekt ist nicht förderfähig Projekt ist förderfähig	föfä
Ergebnis aus B: Prüfung kernthemenübergreifende Kriterien	
Punktzahl (mind. 2)	-
erfüllte Kriterien (mind. 2)	-
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen	
Punktzahl (mind. 2)	19
erfüllte Ziele (mind. 1)	7
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	3

<p>Ergebnis aus D: übergreifende Gesamtpunktzahl aus B und C (Mindestpunktzahl: 10) - gilt nicht für <u>Machbarkeitsstudien</u>, diese <u>müssen lediglich 5 Punkte in C erhalten</u> -</p>	<p>19</p>
--	------------------

Herr Schütt bittet um Abstimmung zum Projekt „Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines (Kulturellen) Zentrum(s) für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg“. Der Projektantrag wird einstimmig beschlossen:

- ja: 9
- nein: 1
- Enthaltung: 1

Projekt „Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Segeberg 2030“, Kreis Segeberg

Es nehmen 11 stimmberechtigte Mitglieder (5 ö / 6 p) an der Beratung und Beschlussfassung teil. Es liegt weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement ein Interessenkonflikt vor.

Frau Möller stellt das Projekt sowie die Bepunktung des Projektes „**Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Segeberg 2030**“ vor.

Der Vorstand berät und diskutiert ausführlich und beschließt das Projekt aufgrund folgender Punkte zu vertagen:

- es ist nicht innovativ >> innovativ wäre beispielsweise ein Konzept in Zusammenarbeit mit dem Kreis Stormarn
- es wurde bereits durch die Kommunalrichtlinie gefördert und ist nur eine Fortsetzung des bereits vorhandenen Konzeptes
- ebenfalls sind einzelne Teile des geplanten Konzeptes wie z.B. die Treibhausgasbilanzerstellung bereits Pflichtaufgaben und daher nicht förderfähig.

Dies bedeutet für den Projektträger, dass das Projekt überarbeitet werden muss, damit eine klare Beschlussfassung in der Bepunktung erfolgen kann.

Herr Schütt bittet um Abstimmung zum Projekt „Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Segeberg 2030“. Der Projektantrag wird einstimmig vertagt:

- ja: 10
- nein: 0
- Enthaltung: 1

Frau Möller stellt die sich aus der Bepunktung ergebende Rankingliste vor (Folie 27).

Rankingliste zum Vorstandsbeschluss vom 14.06.2020

Projektname	Art	Schwerpunkt	Fördersumme	erreichte Punktzahl aus B	erreichte Punktzahl aus C	erreichte Punktzahl gesamt	Ranking Platz
Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines (Kulturellen) Zentrum(s) für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg	P	Bildung	25.080,00 €	-	19	19	1
Radtourismuskonzept für den Kreis Segeberg	Ö	Nachhaltige Daseinsvorsorge	22.817,03 €	3	11	14	2

Frau Möller zeigt die aktuelle Budgetliste nach Beschlussfassung, anhand der ursprünglich vorgeschlagenen Bepunktung. Da das Projekt „Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Segeberg“ vom Vorstand mit der Bitte um Nachbesserung zurückgestellt wurde, muss das Budget dementsprechend angepasst werden. Das Budget wird von der Geschäftsstelle dementsprechend geändert und in geänderter Fassung (siehe beiliegende Präsentation) dem Protokoll beigelegt.

Anschließend zeigt Frau Möller eine Übersicht zur Kofinanzierung der privaten Projekte, demnach hat die AktivRegion bisher 40.651 € übernommen und das Land 49.983 €.

TOP 7 (Folie 29)

Frau Möller berichtet darüber, dass in der AG Öffentlichkeit die Idee aufkam, ein Filmprojekt (coronakonforme & langfristige „ÖA Kampagne“) zu starten. Die Akademie für Ländliche Räume Schleswig-Holsteins e.V. (ALR) möchte das Projekt wie folgt umsetzen:

- 2 allgemeine Filme „Was kann man mit EU-Fördermitteln alles erreichen“ (Prominente Gäste) / Erklär-Video Leader/AktivRegion
- 22 AktivRegionen Filme (Vorstellung der AR + herausragende Projekte) zum Nutzen in der Region, nah an den Projektträgern, Motivation Bürger mitzuwirken

Die Kosten für das Konzept/Drehbuch (5.000 €), die Umsetzung der 2 allgemeinen Filme (10.000 €) und dem MultiTouch Display (3.000 €) werden von der ALR (AR Netzwerk) übernommen. Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie die Ausschreibung werden über die ALR laufen. Die Kosten für den eigenen AktivRegions-Film werden auf 3.000 – 5.000 € geschätzt und können über die Sensibilisierungskosten (56 % Förderung) abgerechnet werden. Der Dreh/Schnitt ist von Mai 2021 bis Frühjahr 2022 geplant.

Zum Schluss gibt Frau Möller die nächsten anstehenden Termine bekannt und weist insbesondere auf die Projektexkursionen (20. / 21.08.) hin. Herr Schütt nennt die Gründe für die Umgestaltung der ansonsten geplanten Busexkursion und hofft, dass viele Vorstandsmitglieder teilnehmen werden.

Herr Schulz äußerte sich positiv zur Videokonferenz der Mitgliederversammlung und den Online-Abstimmungen über votesup!.

Herr Schütt bedankt sich bei den Teilnehmenden und wünscht allen einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 19.30 Uhr und bittet im Anschluss an die Sitzung noch um ein gemeinsames Foto des Vorstands.

15.06.2021

gez. Hans-Joachim Schütt
1. Vorsitzender

gez. Birgit Möller
f. d. Protokoll